Vorarlberg
unser Land

Pilotprojekt zur Gemeinde- und Regionalentwicklung

Erfahrungsbericht

Bearbeitungshinweise:

Ein Ziel der Landesförderung von Pilotprojekten ist es, dass landesweit Ideen für Verbesserungen und Neuerungen im Bereich der Gemeinde- und Regionalentwicklung generiert, gesammelt, ausgewählt und kommuniziert werden.

Dieses Formular dient dazu, die in den geförderten Pilotprojekten gewonnenen Erfahrungswerte zu sammeln. Der Funktionsbereich Gemeindeentwicklung beim Amt der Vlbg. LReg. stellt in weiterer Folge diese Erfahrungswerte über seinen Internetauftritt der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Bei Fragen können Sie sich gerne an folgende Sachbearbeiter wenden:

Christoph Türtscher, christoph.tuertscher@vorarlberg.at, 05574/511-27123
Heiko Moosbrugger, heiko.moosbrugger@vorarlberg.at, 05574/511-27124

Bezeichnung des Pilotprojektes:
Energieraumplanungskonzept Lustenau

Projektbeginn:	2016
Projektende:	2019

Kurzbeschreibung des Projektes und Erläuterung des Pilotcharakters:
Durch die intensive Beschäftigung der e5-Arbeitsgruppe mit den Zielen, Herausforderungen und Maßnahmen der Energieautonomie Vorarlberg wurde in der Gemeinde Lustenau erkannt, dass energierelevante Fragestellungen und Herausforderungen zwar einen starken Raumbezug haben, das Thema Energie jedoch in den klassischen Raumplanungsinstrumenten kaum berücksichtigt wird. In Erkenntnis dessen hat die Gemeinde Lustenau beschlossen, sich im Streben nach Energieautonomie aktiv mit dem Thema der Energieraumplanung auseinanderzusetzen. Zielsetzung des ERP-Lustenau ist auf Basis der konsistenten Erfassung, Analyse und Abbildung des raumstrukturellen und energetischen Ist-Zustandes die nachhaltige Entwicklung in der Marktgemeinde Lustenau durch vorausschauende Planung zu unterstützen. Durch die aufbereiteten Indikatoren soll die Marktgemeinde Lustenau ermächtigt werden räumliche Muster, Trends oder auch mögliche zukünftigen Entwicklungen und Wirkungszusammenhänge zwischen Energiesystem und Raumentwicklung zu reflektieren und fundierte Entscheidungen für möglichst energie-, flächen-, und kosteneffiziente Raumstrukturen zu treffen.

Auf Basis einer einheitlichen Geodatenbank wurde eine fundierte sektorenübergreifende Struktur- und Energieanalyse durchgeführt. Die Datenbank wurde verwendet, um vorhandene Daten, Studien und Informationen zu Energiesenken und Energiequellen als auch die möglichen Potentiale erneuerbarer Energiequellen zentral zu erfassen, zu integrieren und ganzheitlich abzubilden. Die Datenbank dient als zentrale Quelle für statistische Analysen und als konsistentes Abfragesystem zu Ist-Stand und Entwicklung von Gebäudebestand, Infrastruktur, Energieproduktion und Nutzung erneuerbarer Energiequellen.

Was hat sich bewährt?

Gesamträumliche Betrachtung schafft Basis für nachhaltige Entwicklung der Gemeinde.

Die grundlegenden Ziele und Funktionen der Raumplanung werden inhaltlich durch Betrachtung energierelevanter Aspekte ergänzt.

Einheitliche Geodatenbank lässt eine sektorenübergreifende Struktur- und Energieanalyse zu und dient als zentrale Quelle und Abfragesystem zu Ist-Stand und Entwicklung von Gebäudebestand, Infrastruktur, Energieproduktion etc..

Was hat sich weniger bewährt?

Quantifizierung von energierelevanten Aspekten und Integration von bestehenden Konzepten, Planungen und Projekten in einheitliche Datenbank teilw. schwierig.

Die Anpassung bestehender Raumplanungsgrundlagen und Instrumente (RPG, REP, FWP, BBP) braucht Zeit.

Welche Empfehlungen für ähnlich gelagerte Projekte in Vorarlberg können mitgegeben werden?

Vereinheitlichung der Geodatenbank und verwendeten Indikatoren erhöht Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit. Die Datenbank bzw. die Schnittstellen zur Datenintegration sollen so konzipiert werden, dass ein fortlaufendes Ein- und Nachbearbeiten weiterer Daten und Modelle möglich ist. So kann die Datenqualität und Aussagekraft schrittweise verbessert und für weitere Anwendungen erweitert werden.

Welche Erfahrungswerte wurden mit der Landesförderung gesammelt?

Förderung der Nachhaltigkeit von Planungsprozessen an sich durch Wissens- und Know-How Transfer zw. Land, Gemeinden und Fachorganisationen.

Was ist sonst noch wichtig festzuhalten?

Links zu weiteren Informationen (wenn vorhanden)?

https://www.lustenau.at/de/buergerservice/service/bauen-und-wohnen/bauen/planungsgrundlagen/energieraumplanungskonzept

Ansprechperson für weitere Auskünfte über das Pilotprojekt (wenn gewollt):	
Name:	Franz Wiesinger; Michael Schulz
E-Mail:	franz.wiesinger@lustenau.at; michael.schulz@lustenau.at
Tel.:	05577 8181-5002; 05577 8181-5004

Mit meiner Unterschrift bestätige ich als Projektauftraggeberin/Projektauftraggeber die Richtigkeit der Angaben und gebe mein Einverständnis zur Veröffentlichung dieses Berichtes im Internetauftritt des Landes Vorarlberg.

Lustenau, 13.11.18	F. WIESINGER	Franz Wiesinger
Ort, Datum	Name in Blockbuchstaben	Unterschrift